

Blankenfelde – Vom Rieselfeld zum genossenschaftlichen Bauen Neue Nutzung des ehemaligen Stadtguts Blankenfelde Berlin-Brandenburgische Stadtekursion



Samstag, den 21. September 2019

1882 kaufte die Stadt Berlin das Gut Blankenfelde und weitere Ländereien, um nach Plänen des Stadtbaurats James Hobrecht Rieselfelder anzulegen und so die katastrophale hygienische Situation in der Großstadt zu verbessern. Nach rund 100 Jahren wechselvoller Geschichte des Gutes (die Ausstellung sehen wir uns am Nachmittag an) wurde die Berieselung erst 1985 eingestellt. Der Aufforstung folgte 2004 die Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet.

Obwohl das Gut mit einer Fläche von mehr als 5 ha, einem öffentlich zugänglichen Park und den 17 Gebäuden seit 1996 unter Denkmalschutz steht, kam es zunehmend zu Leerstand und die Gebäude verfielen immer mehr. 2004 gründete sich der Verein StadtGut e.V. mit dem Ziel, das Areal zu retten und nachhaltig zu nutzen. Der Verein hat 150 Mitglieder, er sieht sich als gemeinnütziges Natur-, Kultur-, Lebens- und Arbeitsprojekt und praktiziert gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten. 2006 konnte er die Liegenschaft übernehmen und anfangen, Ordnung zu schaffen – mit sehr viel Eigenleistung, u.a. auch Altlastensanierung. Im selben Jahr öffnete der Waldkindergarten, 2007 die Freie Naturschule.

In Kooperation mit der 1990 gegründeten Mietergenossenschaft SelbstBau e.G. begann 2009 die Sanierung mehrerer Gebäude, der Idee des selbstbestimmten und bezahlbaren Wohnens folgend. Im ehemaligen Gutshaus und im Kurhaus entstanden 27 Wohnungen. Die Steinscheune bietet Wohnungen, Gewerbe-, Ausstellungs- und Seminarräume und das Café Traktorista mit einer Dauerausstellung über das Stadtgut.

Zur Zeit wohnen hier 57 Erwachsene und 37 Kinder. Alle Erwachsenen sind Mitglieder von Verein wie Genossenschaft und bereit, langfristig und engagiert an dem Projekt mitzuwirken – am allwöchentlichen Samstagswerk zum Beispiel, in verschiedenen Arbeitsgruppen oder beim Kochen in der Gemeinschaftsküche.

In unmittelbarer Nähe des ehemaligen Stadtguts steht die um 1416 errichtete Feldsteinkirche, eine von mehr als 50 unter Denkmalschutz stehenden Dorfkirchen in Berlin. Bei Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen bekam die Kirche 1680 einen liegenden Dachstuhl und den Dachturm. Den verheerenden Dorfbrand von 1776 überstand sie unbeschadet. 1938 bis 1941 wurde der mittelalterliche Zustand wieder hergestellt, die barocke Ausstattung ging verloren. Aus dieser Zeit stammt die Schuke-Orgel.

Von 1940 bis 1945 gab es, wie auch schon im Ersten Weltkrieg, in Blankenfelde mehrere Lager für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen, die auch auf dem Stadtgut arbeiten mussten.

Vom Stadtmuseum Pankow und von Schüler*innen des Max-Delbrück-Gymnasiums initiierte, vom Landesdenkmalamt unterstützte Suchgrabungen im Jahr 2009, machten Fundamente sichtbar und förderten Fundstücke zutage. Die systematische Freilegung aller erhaltenen Spuren steht noch aus. Dort, wo jetzt eine Gedenktafel steht, soll nach Forderung des Runden Tisches Blankenfelde ein Gedenkort geschaffen werden.

Heinz-Joachim Lohmann
Evangelische Akademie zu Berlin

Helga Wetzel
Arbeitskreis Stadtpolitik

Programm

Samstag, den 21. September 2019

Reiseleitung: Helga Wetzel (Exkursionstelefon 0157 / 85 86 84 67)

Anreise (individuell), **bitte unbedingt in den Pankower Ortsteil Blankenfelde fahren, nicht** in das Städtchen Blankenfelde-Mahlow im Land Brandenburg!!

Linienbus 107, Richtung Schildow Kirche
Haltestelle: Hermann-Hesse-Str./Waldstr., **ab 10.16 Uhr** (im 20-Min.-Takt)
an 10.25 Uhr Haltestelle Blankenfelde Kirche, dort auch **Treffpunkt**

(Vorschlag: Die Haltestelle Hermann-Hesse-Str./Waldstr. ist u.a. mit **Tram M1** Am Kupfergraben – Niederschönhausen/Schillerstr. erreichbar.
Haltestellen u.a.: U-Bhf Oranienburger Tor, U-Bhf Rosenthaler Platz, S-Bhf Hackescher Markt, U + S-Bhf Schönhauser Allee, U + S-Bhf Pankow)

- 10.45 Uhr** **Dorfkirche Blankenfelde**
Andacht, Geschichte der Kirche, Gemeindegarbeit
Pfarrer i. R. Ludwig Burmeister, ehemaliger Gemeindepfarrer
- 12.00 Uhr** **Mittagspause**
Mittagessen im Café Traktorista, Hauptstraße 24 – 30.
Bitte teilen Sie uns Ihren Essenswunsch in der Anmeldung mit.
- 13.30 Uhr** **Verein StadtGut e.V.**
Hauptstraße 24 - 30
Arbeit des Vereins, Bauen und Leben in der Genossenschaft, Kooperation mit Mietergenossenschaft SelbstBau e.G.
Führung und Gespräch: Dr. Patrick Neubauer, im Vorstand des Vereins, Sprecher der Wohngruppe
- 16.00 Uhr** Fußweg zum Lagergelände (15 Min.)
Standort des ehemaligen Lagers für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen
Geschichte und Zukunft des Standorts
Liso Lawrynowicz, Mitglied des Vereins
Fußweg zurück
- 17.00 Uhr** **Café Traktorista**
Besichtigung der Ausstellung über das Stadtgut Blankenfelde
und Kaffeetrinken (jeweils individuell)
- 18.00 Uhr** Rückfahrt (individuell) mit dem Linienbus 107
Richtung Niederschönhausen / Hermann-Hesse-Str.
Haltestelle Blankenfelde Kirche (gegenüber Ankunft)
Ab 18.01 Uhr (im 20-Min.-Takt)

Änderungen des Programms vorbehalten!

Exkursionsleitung

Heinz-Joachim Lohmann

Arbeitskreis Stadtpolitik

Annelies Piening
Helga Wetzel
Hans Tödtmann
Traugott Messow

Anmeldung

Simone Wasner
Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
E-Mail: wasner@eaberlin.de
Tel.: (030) 203 55 - 507
Fax: (030) 203 55 – 550

Teilnahmebeitrag

15,00 € inkl. 7% MwSt.

Die Kosten für das Mittagessen und für Kaffee und Kuchen sind **nicht** in dem Beitrag enthalten. Der **Teilnahmebeitrag** wird zu Beginn der Exkursion **in bar** eingesammelt. Bitte halten Sie den Betrag passend bereit!

Mittagsangebot

- Eintopf (vegetarisch, saisonal) 6,00 €
- Quiche und Salat (vegetarisch, saisonal) 4,50 €

Senden Sie Ihre **Essensauswahl bitte bei der Anmeldung** mit.

Bitte beachten Sie, es gibt kein Restaurant in unmittelbarer Nähe. Versorgen Sie sich deshalb selbst, wenn Sie andere Wünsche haben.

Anmeldung

online bis zum **6.9.2019** unter:

www.eaberlin.de/seminars/data/2019/kul/hobrechtsfelde-und-blankenfelde

mit dem Anmeldebogen per Post, Fax oder E-Mail.

Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie **nach** dieser Anmeldefrist. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Rückfragen zum Programm können Sie an Simone Wasner (Kontakt siehe oben) richten.

Rückfragen zum Anmeldeverfahren richten Sie bitte an Annelies Piening (030 - 29 68 24 44).

Abmeldung

Bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich.

Anschließend erheben wir folgende Stornogebühren: Bis einen Tag vor Beginn 50%, danach 100% der von Ihnen bestellten Leistungen.

Programmhinweise

- Da die Exkursionen sehr begehrt sind, bitten wir um zügige Anmeldung. Beachten Sie bitte die kurze Anmeldefrist!
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung.
- Den Treffpunkt entnehmen Sie bitte dem Programmablauf.
- Die Exkursion ist eingeschränkt barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns dazu persönlich an.
- Beachten Sie bei der Fahrt zum Treffpunkt bitte mögliche Verkehrsbehinderungen im öffentlichen Nahverkehr.